

Leichtathletik

Oppermann ohne Pause

Keine Pause gegönnt hat sich Detlef Oppermann. Nur einen Tag nach dem Airport-Run in Langenhagen war der Athlet vom Post SV Lehrte auch beim Maschsee-Rekordlauf in Hannover dabei. Im 270-köpfigen Feld drehte er die Runde um den Stadtsee in 23:15 Minuten und kam nach knapp sechs Kilometern als schnellster M-60-Senior auf Rang 34.

Bernd Müller (Sparta Langenhagen) brauchte 25:33 Minuten und lag auf Rang 65 (3. M 55) noch vor seinen Vereinskollegen Thorsten Janz (78./10. M 45/26:39) und Peter Aßmann (91./6. M 55/27:20). W-60-Seniorin Ute Melzian (TuS Altwarmbüchen) absolvierte die Runde in 35:59 Minuten. Platz 35 aller Frauen und der zweite Platz in ihrer Altersklasse waren die Resultate. mab

Basketball

Schlechte Wurfquote

Der Lehrter SV hat sich im Bezirksliga-Heimspiel gegen den favorisierten CVJM Hannover II achtbar aus der Affäre gezogen, dennoch ist die knappe 45:49 (22:25)-Niederlage für das Team von Spielertrainer Rüdiger Jacob nicht zu vermeiden gewesen.

„Unsere Aufholjagd im letzten Viertel wurde nicht belohnt“, sagte LSV-Sprecher Christian Kant, der selbst mit zwölf Punkten bester Werfer des Tabellen achten war. Der LSV startete vielversprechend und gewann das erste Viertel mit 14:9. Bis zur Pause gelangen allerdings nur noch acht Punkte. „Die Wurfquote war auf beiden Seiten nicht sehr hoch“, konstatierte Kant. Neben ihm waren Andre Fiebig und Christian Kampik mit elf Körben beste Lehrter Werfer. dd

Volmer beeindruckt alle

Schwimmen: Jugend-Landesmeisterschaft im Stadionbad Hannover

VON DOROTHEE GRATZ

Bei der Landesmeisterschaft im Stadionbad haben sich die Erwartungen von Marco Jabien erfüllt. „Ich hoffe auf mehrere Medaillen, norddeutsche Pflichtzeiten und einen Platz im offenen Endlauf“, hatte der Trainer des SC Altwarmbüchen im Vorfeld gesagt.

Vor allem Kim-Sarah Volmer (Jahrgang 1998) versetzte die Konkurrenz mit ihren starken Leistungen in Erstaunen. Bereits im Rennen über 50 Meter Schmetterling trennten sie als Drittplatzierte in 31,45 Sekunden nur drei Zehntel von der Landesmeisterschaft. Im Lauf über 50 Meter Rücken hatte sie andere Konkurren-

tinnen. In dieser Disziplin kam Volmer ihre hohe Frequenz zugute: Nach 34,03 Sekunden schob sie sich zwischen Sonja Beider und Aylin Lohmann von den Wasserfreunden Hannover und errang mit der Vizemeisterschaft ihren bislang größten Erfolg.

Sören Ahrens (1995) überraschte mit einer starken

Zeit und steuerte mit Rang drei nach 50 Meter Brust (34,35) eine weitere Medaille bei. Tanita-Ileen Hoppe (1992) bestätigte ihren Aufwärtstrend. Im Finale der altersübergreifenden offenen Wertung kam sie nach starken 1:06,85 Minuten als Vierte ins Ziel – Rang drei war keine zwei Zehntel entfernt.

Lara Fellmann (1997/SV Burgwedel) holte Bronze über 100 Meter (1:18,97) und 200 Meter Brust (2:49,51) und wurde Vizemeisterin über 200 Meter Lagen. Mit ihrer neuen Bestzeit von 2:34,68 Minuten musste sie sich nur Maleen Butterbrodt (2:31,14/Eintracht Hildesheim) beugen.

Die Kondition fordernde Vielseitigkeitsdistanz 400 Meter Lagen lag den Schwimmerinnen des SV Langenhagen. Lara Hattendorf und Isabelle Winkel (beide 1997) belegten hier als Zweite (6:09,69) und Dritte (7:27,08) zwei der begehrten Podestplätze.

Weitere Ergebnisse – weiblich, Schmetterling 50 m: 8. Katrin Salkowski (1997/SG Lehrte/Sehnde) 33,55. 8. Tanita-Ileen Hoppe (offen/SC Altwarmbüchen) 30,12; **100 m:** 8. Virena Köhler (1996/SCA) 1:15,54; 9. Lara Hattendorf (1996/SV Langenhagen) 1:17,20; **200 m:** 5. Hattendorf 3:07,71; **Freistil, 50 m:** 7. Kim-Sarah Volmer (1998/SCA) 29,74; **100 m:** 4. Volmer 1:03,93; **Brust, 50 m:** 7. Lara Fellmann (1997/SV Burgwedel) 38,05; 7. Christina Munt (1994/SC Langenhagen) 40,58; **100 m:** Hattendorf 1:30,17; **Rücken, 50 m:** 5. Salkowski 34,46; **100 m:** 7. Volmer 1:16,33; **Lagen, 200 m:** 6. Volmer 2:40,18; 6. Hattendorf 2:46,68; **männlich, Freistil 50 m:** 6. Lennart Wulf (1998/SCA) 27,96; **100 m:** 8. Wulf 1:04,82; 9. Ahrens 1:01,42; **200 m:** 6. Ahrens 2:11,98; **Brust, 50 m:** 4. Christopher Frankl (1996, SCA) 34,90; **Lagen, 200 m:** 6. Ahrens 2:32,66



Mit kraftvollen Zügen durch das Becken: Kim-Sarah Volmer vom SC Altwarmbüchen weiß bei der Landesmeisterschaft im Stadionbad zu überzeugen. Gratz

Volleyball

Uetzer siegen und hoffen

Als Tabellendritter der Verbandsliga 4 hat der VfL Uetze den direkten Aufstieg knapp verpasst. Nach dem Gewinn der in Hannover in Form eines Ranglistenturniers ausgetragenen Relegation darf das Team nun aber wieder hoffen. „Die Chance auf den Oberligaaufstieg haben wir wahrgenommen. Jetzt müssen wir erst einmal die Spielklassenreform abwarten. Auf jeden Fall wären wir der erste Nachrücker, wenn ein Team nicht für die Oberliga meldet“, erklärte VfL-Sprecher Arne Dietrich.

Vor mehr als 100 Zuschauern in Hannover legten die Uetzern den Grundstein für den zweiten Aufstieg in Folge. Im ersten Relegationsspiel wurde der TuS Buxtehude/Altkloster nach vorzüglicher Leistung mit 2:0 (25:21, 25:18) bezwungen. Im Endspiel setzte sich der VfL gegen die SpVg Gaste-Hasbergen, die sich zuvor gegen die VSG Hannover II mit 2:1 behauptete, ebenfalls mit 2:0 (30:28, 25:19) durch. „In einem Match auf hohem Niveau haben wir eine überragende Teamleistung geboten“, erklärte Dietrich. dd

Inlinehockey

Bissendorfer wachen nicht zu spät auf

Was war das für ein irres Spiel: Beim Favoriten der 2. Bundesliga haben die Bissendorfer Panther II einen nicht mehr für möglich gehaltenen Punkt entführt. Gegen die Ahauser Maily Dogs holten sie beim 6:6 (1:4, 0:2, 5:0) einen Fünf-Tore-Rückstand im finalen Viertel noch auf.

„Vielleicht habe ich es gehofft“, sagte Panther-Trainer Mirco Utke auf die Frage, ob er tatsächlich noch an ein Remis geglaubt habe. „Ab der 50. Minute haben wir endlich angefangen, Hockey zu spielen.“ Da lag seine Mannschaft allerdings schon mit 1:6 zurück, lediglich Lars Barlsen hatte bis dahin getroffen.

Die Panther hatten zu Beginn einige Probleme. Unnötige Strafzeiten erschwerten es ihnen, Paroli zu bieten. Konditionell waren sie allerdings voll auf der Höhe – und als die Ahauser ihren Erfolg schon in Sicherheit wähnten, gab Maxim Faber mit seinem ersten von drei Treffern die Initialzündung zur Aufholjagd. Felix Gollasch und Kristian König waren die weiteren Panther-Torschützen. dh

Säfken muss sich nur Beullens beugen

Turnen: 3. Internationales Gymnsport in Portugal – Klode siegt bei den Schülerinnen

VON DORIS MÜNNEKHOFF

Außerst zufrieden durften Landestrainerin Conny Hill und Horst Appel, Manager der TS Großburgwedel, mit den Ergebnissen der niedersächsischen Spitzenturnerinnen bei der dritten Auflage des internationalen Gymnsport in Portugal sein. Im Turnzentrum der Stadt Sangalhos trafen sich Athleten aus Belgien, Brasilien, Tschechien, Deutschland, Un-

garn, Italien, Luxemburg, Niederlande, Spanien und Portugal.

Großburgwedels Bundesligaturnerin Finja Säfken belegte bei den Juniorinnen mit 48,300 Punkten den zweiten Rang, hinter der Belgierin Jelle Beullens (49,75) Sie zeigte eine sehr gute Übung am Schwebebalken (12,150) und einen ausgezeichneten Sprung (13,200). Ein Sturz beim Barrenabgang und zu viel Power am Boden bei der anderthalb

Schraube mit anschließendem Strecksalto vorwärts verhinderten ein noch besseres Ergebnis der lange verletzten Athletin.

Dahinter lag Virginie ten Voorde (48,150). Auch sie musste einmal den Schwebebalken beim freien Rad verlassen, turnte aber eine gute Bodenübung (12,95) und zeigte einen herausragenden Sprung (13,000).

Lucie Gerbrecht folgte mit 47,700 Zählern auf Rang vier. Sie überzeugte mit sehr gu-

ten Übungen am Balken (12,150), Boden (12,250) und Barren (12,000). Am Sprung turnte sie nach einer Fußverletzung nur einen leichten Sprung.

Franziska Roeder erturnte 43,900 Zähler, was Position sechs bedeutete. Sie hatte zwar einen sehr guten Sprung (12,650), jedoch auch zwei Stürze am Schwebebalken und einen am Barren.

Bei den Schülerinnen gewann Evelin Klode (47,650), Trainingspartnerin der Ilte-